



ARBÖ Oberösterreich

**Verkehrssicherheit und Verkehrserziehung
Interaktiv, Nachhaltig, Effektiv**



ARBÖ Verkehrssicherheit & Verkehrserziehung in Oberösterreich

Die ARBÖ Verkehrssicherheits- und Verkehrserziehungsaktionen sind ein nachhaltiges Instrument zur zielgruppenspezifischen Bewusstseinsbildung und Unfallverhütung. Unter der Leitung und Koordination der ARBÖ Landesorganisation Oberösterreich sind routinierte MitarbeiterInnen in ganz Oberösterreich unterwegs, um gemeinsam in einem interaktiven Prozess das für VerkehrsteilnehmerInnen erforderliche Bewusstsein und Verantwortungsgefühl zu formen.

Fokussiert wird dabei ganz stark auf jene Zielgruppen, die sich an der Schwelle zur Mobilität befinden: SchülerInnen, Lehrlinge und Jugendliche, denn gerade im jungen Alter besteht erhöhtes Unfallrisiko. Jährlich werden im Schnitt etwa 50 Workshops alleine an Schulen abgehalten. Aber auch auf Festen und sonstigen mobilitäts-, gesundheits- und sicherheitsverbundenen Veranstaltungen ist der ARBÖ bestrebt, einen positiven Beitrag zur allgemeinen Verkehrssicherheit zu leisten. In Summe werden so jährlich tausende OberösterreicherInnen erreicht.

Kognitive Ziele

Zunächst gilt es, bei SchülerInnen das Interesse für verkehrsbezogene Themen zu wecken und Informationen über Verkehr und Mobilität zu vermitteln und zu vertiefen. Eine rein theoretische Herangehensweise führt – insbesondere bei Kindern – nur selten zu einer Veränderung von fundamentalen Einstellungen, Gefühlen und Motivationen, die letztendlich das Verhalten im Straßenverkehr nachhaltig verbessern könnte.

Affektive Ziele

Um jene grundlegenden Faktoren wie Einstellungen und Gefühle zu beeinflussen, werden diverse praxisnahe Elemente verwendet. Der Moped- und Motorrad Simulator, der Aufprallsimulator und der Radparcours fördern das affektive Interesse von Kindern und Jugendlichen für mobilitätsbezogene Themen, und bilden somit ein integriertes Kernelement der Verkehrssicherheits- und Verkehrserziehungsaktionen.

Verhaltensorientierte Ziele

Die Erreichung der verhaltensorientierten Ziele, also die nachhaltige Beeinflussung des Verhaltens im Verkehr, ist die wohl wichtigste Aufgabe innerhalb der Mobilitätserziehung im Allgemeinen. Die ARBÖ Verkehrserziehung strebt in ihrem fundierten Programm danach, dass sich Kinder und Jugendliche in ihrem Verkehrslebensraum sicher bewegen können. Sie sollen sich als Verkehrsteilnehmer im Straßenverkehr mitverantwortlich und rücksichtsvoll verhalten.

Das durchwegs positive Feedback seitens der Schul- und Veranstaltungsleitung sowie der Teilnehmer bestärkt den ARBÖ in seinen Bemühungen.

Im Folgenden wird der typische Ablauf eines Workshops an einer Schule skizziert und die o.a. praxisnahen Elemente, also der Moped- und der Aufprallsimulator sowie der Radparcours zusammenfassend illustriert.

Typischer Workshop – Ablauf an Schulen mit Mopedsimulator nach neuem Konzept 2015

Hinweis:

Dies ist der idealtypische Ablauf eines Workshops mit dem Mopedsimulator. Die Praxis kann entsprechend der SchülerInnenzahl sowie den Wünschen der Lehrkräfte abweichen, unter der Bedingung, dass die pädagogische Zielsetzung im vorgegebenen Rahmen erfüllt werden kann.

1. Phase: Kognitive Ziele

- Theoretische Aufbereitung relevanter Aspekte vor gesamter Schulklasse z.B.:
 - STVO
 - Drogen & Alkohol
 - Leistungs - Tuning
 - Verantwortungsbildung
- Dauer: ca. Schuleinheit pro Klasse bzw. pro 25 TeilnehmerInnen

2. Phase: Affektive & Verhaltensorientierte Ziele

- Interaktiver Part
 - Optionale Aufspaltung in kleinere SchülerInnengruppen (jeweils 4-5 SchülerInnen)
 - 2-3 Versuche pro SchülerIn
 - Anschließende Auswertung & Gemeinsame Analyse der Moped-Fahrt aufgrund der in der Software integrierten Bewertung bzw. Benotung.
 - Benotung in Kombination mit „Preisen für die Besten“ bilden Anreizsystem für zielorientierte Teilnahme mit Lernerfolg.
- Dauer: ca. 3-5 Minuten pro SchülerIn
 - Entspricht etwa 10-15 SchülerInnen pro Stunde
 - Bei einem Durchschnitt von 25 SchülerInnen pro Klasse entspricht das etwa 2 Schuleinheiten pro Klasse für den interaktiven Part.

Die Gesamtdauer pro Schulklasse beträgt also etwa 3 Stunden (inkl. Pausen; 1x Stunde für den theoretischen Teil, 2x Stunden für den interaktiven Part.), wobei im Schnitt 2 Klassen (ca. 40-50 SchülerInnen) pro Einsatz bedient werden.

Moped & Motorrad: Der ARBÖ Zweiradsimulator



Zielgruppe:

- Jugendliche an der Schwelle zur Mobilität
- Moped- und Motorrad-Führerscheinneulinge
- Wiedereinsteiger

Funktion:

- Möglichkeit, theoretische STVO Kenntnisse in die Praxis umzusetzen
- Realitätsnahe Simulation mit Moped und Motorrad verschiedener Hubraumklassen
- Gangschaltung und Automatikgetriebe in unterschiedlichen Verkehrs- und Gefahrensituationen
- Lehrt eine defensive, vorausschauende Fahrweise.
- Hoher Grad an Sensibilisierung für mögliche Gefahren im Straßenverkehr durch das Erleben der Gefahrensituationen aus dem Blickwinkel des Moped- bzw. Motorradfahrers.
- Demonstration und Konkretisierung von Verbesserungspotential durch eine integrierte elektronische Auswertung der simulierten Fahrt.
- Eine damit verbundene Benotung motiviert Teilnehmer zu korrektem Verhalten.
- Zusätzlich besteht die Möglichkeit, mit der „Rausch- bzw. Alkohobrille“ die verminderte Reaktions- und Koordinationsfähigkeit zu erleben.

Gegen Gurtemuffel: der ARBÖ Aufprallsimulator



Zielgruppe:

- Erwachsene
- Führerscheinneulinge
- Kinder und SchülerInnen ab ca. 8 Jahren

Funktion:

- Mit dem ARBÖ-Aufprallsimulator wird ein Frontalzusammenstoß realitätsnahe vermittelt. Es treten dieselben physikalischen Kräfte auf, während die Simulation für die angegurten Teilnehmer völlig ungefährlich ist.
- Ein Smart – Chassis wird auf einer Wegstrecke von 2,50 Metern rasant beschleunigt und abrupt abgebremst.
- Die Bremsung simuliert einen Frontal – Zusammenstoß bei ca. 10 km/h und zeigt die Wichtigkeit des Sicherheitsgurtes.
- Die Beschleunigung simuliert ein hinten auffahrendes Fahrzeug und zeigt die Wichtigkeit einer richtig eingestellten Kopfstütze.
- Die verhältnismäßig geringe Geschwindigkeit simuliert eine vermeintlich ungefährliche Situation. Der darauffolgende „Aufprall“ zeigt, dass bereits bei geringen Geschwindigkeit enorme Kräfte freigesetzt werden können.

Gewusst wie – sicher auf dem Drahtesel: Der ARBÖ-Fahrradparcours



Zielgruppe:

- Kinder im Volks- und Hauptschulalter
- Ideale Vorbereitung bzw. Ergänzung für die Radfahrprüfung

Funktion:

- Fahrradparcours wird mit Kreidespray auf Asphalt markiert und mit Verkehrsschildern ergänzt
- Vortrag unserer Verkehrssicherheitsexperten, Einführung in die STVO
- Kinder lernen Verhalten im Straßenverkehr, Verkehrszeichen, Geschicklichkeit und Handling auf dem Fahrrad.
- Erklärung und Überreichung der ARBÖ-Broschüre „Fahr sicher Rad“



Sicher in die Schule mit dem ARBÖ-Puppomobil



Zielgruppe:

- Kindergärten
- Kostenlos für 1. und 2. Klassen Volksschule

Funktion:

- Sensibilisierung auf Verkehrssicherheits-Aspekte im Kindesalter
- Aktuelles Stück: „Barry geht in die Schule“ – für Sicherheit am Schulweg:
Im Stück begleiten die Kinder den ARBÖ-Bernhardiner Barry auf seinem ersten Schulweg: Er kennt sich nicht aus, wo links und rechts ist, was bestimmte Verkehrszeichen bedeuten und wie er über einen Zebrastreifen sicher die Straße queren soll. Als der Zauberer Tintifax noch dazu alle Ampeln verhext und den armen Barry in einen Staubwedel verwandelt, wird gemeinsam mit den Kindern erarbeitet, wie man den Zebrastreifen richtig überquert und worauf dabei geachtet werden muss.

Hintergrund:

- Gründung vom Puppomobil im Jahre 1970 mit dem als „Clown Habakuk“ bekannt gewordenen Puppenspieler und Kunsterzieher Prof. Mag. Arminio Rothstein mit seinem Theater Arlequin.
- Das aktuelle Stück „Barry geht in die Schule“ wurde vom Theater Arlequin, mit dem Psychologen der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) Mag. Joachim Rauch, erarbeitet, um für die 1. und 2. Volksschulstufe wichtige verkehrserzieherische Themen aufzugreifen.

**Für einen nachhaltigen Lerneffekt:
Die ARBÖ-Informationsbroschüren**



ARBÖ Auf der sicheren Seite
© 1-2-3 Panne-Notruf - www.arboe.at

Kontakt und Buchung: Tel. 050-123-2400

E-Mail: ooe@arboe.at

Web: www.arboe-oberoesterreich.at